

# Anmerkungen

- 1 Die männliche Form steht hier nicht aus Unachtsamkeit; sie entspricht den damaligen Verhältnissen an den Universitäten.
- 2 Die Hochschulgesetze verwenden den Begriff Hochschule, um Fachhochschulen miteinzubeziehen. Trotzdem spreche ich von den Aufgaben der Universität, weil sie – wie im Vorwort erläutert – die zentrale wissenschaftliche Einrichtung ist.
- 3 Hierbei handelt es sich einzig darum, dass die Hochschulen mit der Abwicklung des BAföG beauftragt wurden.
- 4 Der Überblick genügt – wie gesagt – nicht den methodischen Anforderungen. Meine Vorgehensweise bestand darin, viel zitierte Publikationen auf dort verwendete Begriffe und Bilder zur Kennzeichnung der Hochschulexpansion durchzuschauen. Weiterhin habe ich wichtige internationale Zeitschriften der Hochschulforschung daraufhin geprüft, wie dort Hochschulexpansion sprachlich beschrieben wird. Den kleinen Überblick habe ich mir im Jahr 2019 verschafft. Es könnte folglich sein, dass in aktuelleren Artikeln weniger oder auch mehr wertende Beschreibungen verwendet werden.
- 5 Allerdings können daraus auch Konflikte und Probleme erwachsen. Über solche forscht insbesondere die Ungleichheitssoziologie.
- 6 Wobei auch zu beobachten ist, dass manche Wissenschaftler:innen diesen Anspruch für ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse gerne behaupten – epistemisch zu Unrecht.
- 7 Gewiss haben einige Forschende Relativierungen vorgenommen, die die Möglichkeit von Wissenschaftlichkeit beinahe grundsätzlich infrage stellten. Mit dem wachsen-

den Erfolg von *Post-truth*, *Fake News*, Falschinformation etc. ist diesen Forschenden vorgeworfen worden, daran mitgewirkt zu haben, dass Wissenschaftlichkeit zunehmend gesellschaftlich umkämpft ist. Ob dies empirisch stimmt, wäre wissenschaftlich nachzuweisen (Krasni 2020). Genauso ist wissenschaftlich zu zeigen beziehungsweise zu widerlegen, dass diese Forschenden Relativierungen vorgenommen haben, die den geltenden Standards der Wissenschaftlichkeit zuwider laufen.

- 8 Im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beziehe ich mich auf Barlösius/Ruffing 2021.
- 9 Ich greife in diesem Abschnitt auf meine Antrittsvorlesung an der Leibniz Universität Hannover im Herbst 2008 mit dem Titel „Antrittsvorlesung zur Unzeit?“ zurück.
- 10 Einige Beispiele für nationale Initiativen: Open-Innovation-Strategie für Österreich, Open-Science-Strategie der Niederlande, Frankreichs National Plan for Open Science; für europäische Aktionen: European Open Science Policy Platform, European Open Science Cloud; für internationale Aktivitäten: Center for Open Science (US), G7 Expert Group on Open Science, Open Science Initiative (UNESCO).
- 11 FAIR steht für findable, accessible, interoperable, reusable.
- 12 Für Informationen über die Forschungsprojekte und die Ergebnisse siehe Barlösius 2022a, Barlösius 2023b.
- 13 Auf Bedenken, dass dies für Forschungsdaten, die für einen bestimmten Forschungszweck generiert wurden, nicht immer ohne Weiteres möglich sei, lautet die übliche Antwort, dass dieses Problem durch umfangreiche Metadaten behoben werden könnte.
- 14 Niels Taubert (Universität Bielefeld) und ich.
- 15 Ich greife hier auf eine Veröffentlichung von mir zurück: „Die globale Wissensgesellschaft vor Ort? Universitäten in ländlichen Regionen“ (Barlösius 2022b). Teilweise zitiere ich daraus wörtlich, was ich mir hier erlaube, da es sich nur um ein Working Paper handelt.
- 16 Ich knüpfe in diesem Kapitel an Vorarbeiten an, die ich zusammen mit Eva Ruffing durchgeführt und publiziert habe (Barlösius/Ruffing 2020, Barlösius/Ruffing 2021, Barlösius/Ruffing 2023).